

Tiefere Gebühren für einen 35-Liter-Sack

In 62 Zürcher Gemeinden bezahlen die Haushalte 1997 weniger für einen 35-Liter-Sack als im Vorjahr. Diese erfreuliche Entwicklung verdeutlicht eine aktualisierte (vgl. ZUP Nr. 10/1996) Auswertung der Sack- und Grundgebühren. Die wichtigsten Ergebnisse dazu im folgenden Beitrag:

Seit 1. Juli 1996 erheben alle Gemeinden im Kanton Zürich Sackgebühren. Diese decken hauptsächlich die Kosten für Sammlung, Transport und Verbrennung der Fraktionen Hauskehricht und Sperrgut. Die übrigen Aufwendungen, wie Separatsammlungen, Information und Administration, werden grösstenteils über Grundgebühren finanziert. Zusätzliche Einnahmen entstehen teilweise durch direkt auf zentralen Sammelstellen erhobene Gebühren für die Entsorgung von Separatabfällen. Zusammen müssen diese Gebührenkomponenten kostendeckend pro Gemeinde sein.

35-Liter-Sack

Die Gebühren eines 35-Liter-Sackes (inkl. Mehrwertsteuer) bewegen sich in 143 Gemeinden (85 Prozent) zwischen Fr. 2.50 und 3.24. Die tiefsten Sackgebühren weisen mit Fr. 1.31 die fünf Gemeinden mit dem «Züri-Sack» der Stadt Zürich aus. Die höch-

ste Sackgebühr beträgt Fr. 4.– und stammt von einer Gemeinde, die alle Aufwendungen über den Sackpreis deckt.

Grundgebühren

Bei den Grundgebühren wurde als Richtgrösse eine 4-Zimmer-Wohnung oder ein vergleichbarer Haushalt angeschaut. Die Spannweite dieser Kategorie bewegt sich zwischen Fr. 0.– und 290.–. Allerdings liegt in den meisten Gemeinden (75 Prozent) die Gebührenhöhe zwischen Fr. 100.– und 200.–. Drei Gemeinden erheben keine Grundgebühren.

Die Entwicklung zwischen 1996 und 1997

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zeigt, dass die Grundgebühren fast unverändert blieben und die Sackgebühren in 62 Gemeinden reduziert wurden. Zu dieser Gebührensenkung hat sicher der Rückgang der Annahmetarife für kommunale Siedlungsabfälle in den Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) Limmattal und Winterthur beigetragen. So haben die Gemeinden des Bezirks Affoltern, die im Einzugsgebiet der KVA Limmattal liegen, und auch sechs Gemeinden mit einer gemeinsamen Gebührenlösung aus der Region Winterthur die Sackgebühren gesenkt.

In 34 Gemeinden, die der Interessensgemeinschaft Kehrichtsackgebühren Zürcher Unterland (IGKSG) angehören, haben neben der rückwirkenden Weitergabe von tieferen Annahmetarifen in den beiden KVA der Stadt Zürich (1996) auch Einsparungen bei den Transportkosten zu einer Gebührensenkung geführt. Von den 62 Gemeinden, welche die Sackgebühren reduziert haben, gehören 53 regionalen Zusammenschlüssen von Sackgebühren an. Der hohe Anteil deutet darauf hin, dass Preisveränderungen durch regionale Zusammenschlüsse einfacher weitergegeben werden können, da den Gemeinden Unterstüt-

Gemeindeseminare 1997

Die diesjährigen Informations-Veranstaltungen für die Gesundheitsbehörden der Zürcher Gemeinden finden im November 1997 statt. An den nachmittäglichen Seminaren orientiert das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau über anstehende Probleme der Siedlungsabfall-Bewirtschaftung. Das detaillierte Programm mit Anmeldetalon erhalten die Mitglieder der Gesundheitsbehörden im September.

Redaktionelle Verantwortung für diesen Beitrag:

Amt für Gewässerschutz und Wasserbau – AGW

Hauptteilung Abfallwirtschaft und Betriebe

Beat von Felten / Guido Vasella

Telefon 01 259 32 46 / 32 49

8090 Zürich

ABFALLWIRTSCHAFT

zung bei der Organisation und Kommunikation der Gebührenanpassungen geboten wird.

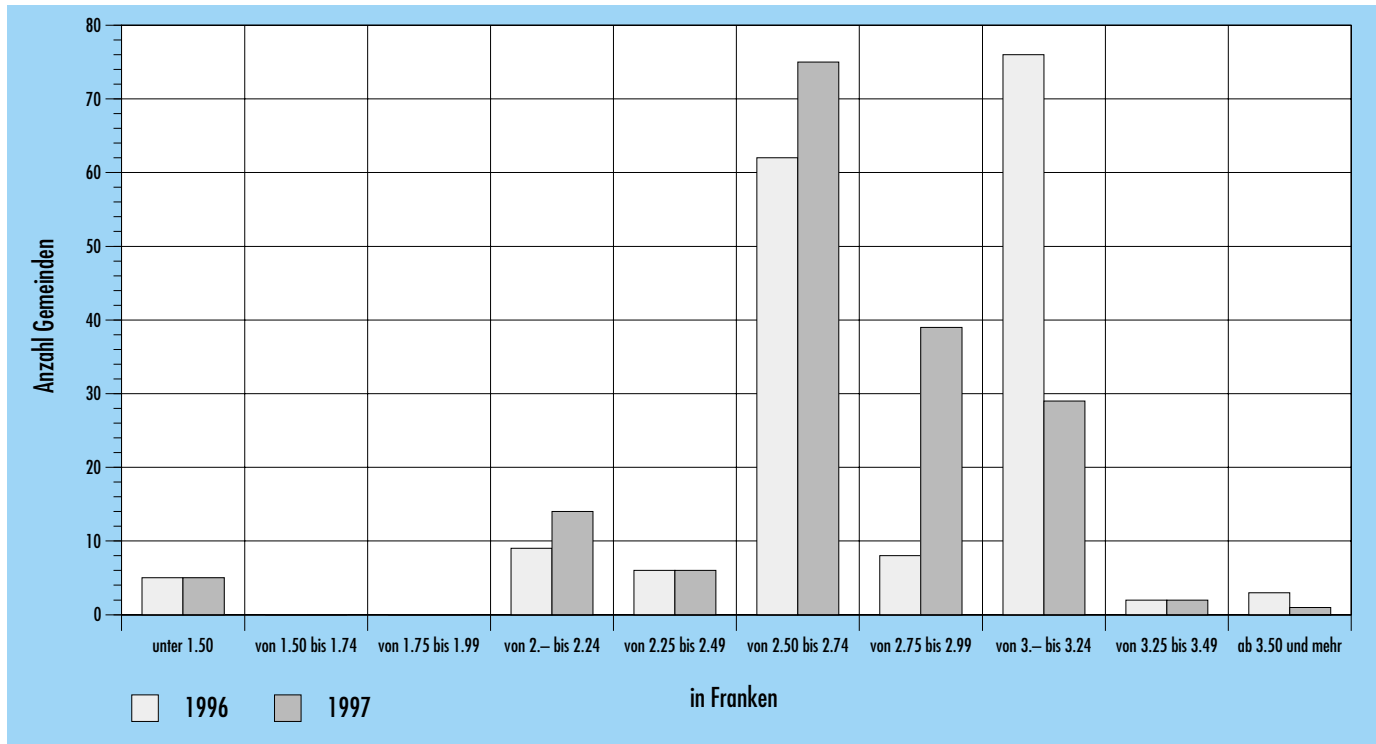
Diese Auswertung (siehe dazu auch die beiden grafischen Darstellungen auf dieser Seite) zeigt den Gemeinden, wo sie heute im kantonalen Gebührenvergleich stehen. Nur

ansatzweise sind Aussagen zur Kostenentwicklung möglich. Hierzu sind differenziertere Auswertungen auf der Basis einer einfachen Betriebsabrechnung nötig.

Eine Wegleitung zur Erstellung dieses wichtigen Führungsinstrumentes (Weglei-

tung zur finanziellen Führung in der kommunalen Abfallwirtschaft) kann bezogen werden beim Amt für Gewässerschutz und Wasserbau (AGW), Hauptabteilung Abfallwirtschaft und Betriebe, 8090 Zürich
Telefon 01 259 32 98

Gebühren eines 35-Liter-Sackes im Vergleich von 1996–1997 in den Zürcher Gemeinden in Franken



Grundgebühren für eine 4-Zimmer-Wohnung im Vergleich von 1996–1997 in den Zürcher Gemeinden in Franken

